



Ev. Kirchengemeinde Westheim-Uttenhofen

In Frankfurt/Main, Allianzgebetswoche

Beim Gesundheitskongress in Kassel

hat mich für einen längeren Artikel angefragt und ich hoffe, dass er ein bisschen dazu beiträgt, Richter und Staatsanwälte für das Thema Ehrgewalt zu sensibilisieren. Darin habe ich den Fall einer Frau und ihres Kindes geschildert, bei dem eine Richterin im Gerichtssaal „Perlenschatz“ und den konkreten Unterkunftsart ganz unbedarft preisgegeben hatte (siehe Presseschau auf www.perlenschatz.info). - Die Hörfunkagentur **Radio-M** produzierte ein Interview über Perlenschatz und sprach von einer sehr positiven Resonanz durch Kollegen kooperierender Agenturen.

Leider wird unsere **Hilfe nicht immer angenommen**, und das müssen wir akzeptieren. Neulich erreichte uns folgende Nachricht auf unserem Anrufbeantworter: „Die Schwangere hat mir geantwortet, dass sie es nicht mehr geschafft hat. Der Druck war zu groß, sie ist doch leider zur Abtreibung gegangen. Da wollte ich mich nochmal ganz herzlich bedanken für Ihren Einsatz und Ihre Bereitschaft.“ - Junge Frauen aus der Schamkultur, die unverheiratet schwanger werden, kommen in große Bedrängnis und müssen sich entscheiden: für ihre Familie - oder für ihr Kind ...

Perlenschatz war **unterwegs** bei der Ev. Kirchengemeinde in Westheim-Uttenhofen, auf dem Abschluss-Gottes-

dienst der Allianzgebetswoche in Frankfurt, auf dem Christlichen Gesundheitskongress in Kassel, bei der Freien evangelischen Gemeinde Wetzlar und bei Willow Creek in Dortmund. Vereinsmitglied Diana hat uns beim AMIN-Regionaltreffen in Regensburg vorgestellt und verkaufte für uns - zusammen mit Jugendlichen - ihre liebevoll gebastelten und genähten Produkte auf einem Adventsbasar. Familie Hofsäß öffnete beim Adventsmarkt in Neustadt-Lachen ihre Scheune und spendete Perlenschatz den Erlös aus dem Verkauf ihrer Allgäuer Seelen. Uschi Rose lud uns ein mit einem Stand in das Café „gern gesehen!“ und in ihr Häuschen auf dem Weihnachtsmarkt in Dietzhölzta, wozu Birgit unter anderem ihr unerschämt leckeres Pesto beisteuerte. Der Bürgermeister sorgte gleich noch für einen Artikel im Stadtblättchen. Eine treue Unterstützerin holte sich auf einem Weihnachtsmarkt mit ihren Produkten wieder kalte Füße für uns und zwei unserer Mitstreiter schickten uns großzügige **„Spenden statt Weihnachtsgeschenke für Kunden“**. Ich bin begeistert von unseren Freunden und danke ganz besonders Elvi, die zwei Jahre lang treu administrative Aufgaben für uns erledigt hat. Jetzt mussten wir sie für Privates freigeben.

Herzliche Grüße und Segenswünsche von Ihrer

Quette Bauscher

Infos Nr. 18
Februar 2018



Perlenschatz
Zuflucht für muslimische Frauen

Unglaublich: Das Geld für Haus Nr. 2 ist da!

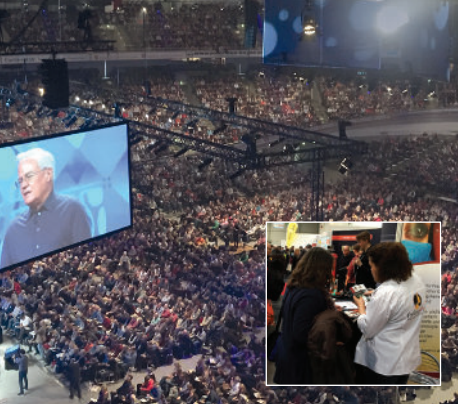
„Das ist sehr unerschämt von Frau Bauscher, Gott gleich um ein ganzes Haus zu bitten!“

Liebe Freunde,

stimmen Sie dieser Aussage zu? Ich musste darüber schmunzeln. Unser himmlischer Vater sieht das offenbar nicht so, wenn eines seiner Kinder einen Wunsch an ihn richtet. Erst recht nicht, wenn es nicht einmal ein persönlicher ist, sondern seinem Auftrag dient:

Ende Januar hat ein Geschäftsmann eine Wiederholung des TV-Interviews auf Hope Channel gesehen - und sich dem Elend von Frauen, die misshandelt oder unterdrückt werden, nicht verschlossen. Er reagierte mit einer Spende von 250.000 Euro! Wir sind sehr bewegt von seiner Großzügigkeit und danken ihm und unserem großen Gott von Herzen!

...



Willow-Creek-Kongress



Dianas Produkte zeigen ihre Kreativität



Weihnachtsmarkt Ewersbach-Dietzhöhlthal

Perlenschatz e. V.
 Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
 ☎ 06442 9543994 · 📠 06442 9537692
 ✉ info@perlenschatz.info
 📘 PerlenschatzVerein · 🌐 perlenschatz_ev

... Das Haus, für das ich in der Sendung um dieses Geld gebeten hatte, ist zwischenzeitlich zwar nicht mehr zu haben. Aber auch das sehen wir als Gottes Planung und sind gespannt, welches Objekt er für uns bereithält.

Der Ehrbegriff ist innen hohl. „Der wichtigste Begriff, den fast alle Männer, die konservativ, religiös und traditionell sind, immer in Anspruch nehmen, ist der Begriff Ehre. Dieser Begriff ist auswendig gelernt. Wenn man dann bohrt, stellt man fest, dass er innen hohl ist. Wir fragen uns: Wer hat uns diesen Begriff auferlegt? Warum bin ich so schwach, dass meine Frau meine Ehre retten soll?“

Diese Aussage stammt vom Psychologen und Soziologen Kazim Erdoğan aus Berlin-Neukölln, der die erste Selbsthilfegruppe für türkischstämmige Männer leitet und als Integrationsexperte gilt. „Sie treffen sich und diskutieren über den Ehrbegriff und darüber, welchen Druck Verwandtschaft und Nachbarn auf das Verhalten der Kinder ausüben. Besonders der Töchter.“ Das hat Gabriele Jenk im Januar in ZDFzoom unter dem Titel „Heirat ohne Liebe – Zwangsehen in Deutschland“ berichtet.

Ich wünsche mir noch viele solcher Männer aus muslimischen Kulturkreisen, die den Mut haben, diesen Punkt

ihrer Kultur zu hinterfragen. Nicht nur, weil die Wirksamkeit unseres Rechtsstaates begrenzt ist bei Familien, die mehr nach alter Tradition und weniger nach dem Grundgesetz leben. Zumindest sieht das die Anwältin Gülsen Celebi so, die sich in der Reportage enttäuscht äußert, auch wenn sie das Urteil der Richter nach einem „Ehrenmord“ korrekt findet. Das Opfer war vom Vater vorher schwer körperlich misshandelt worden: „Aber ob dadurch andere Familienangehörige abgeschreckt werden, das glaube ich nicht, weil die Justiz nicht höher steht als die ihre. Daher ist für diese Familien egal, was für Strafen am Ende herauskommen. Das ist zweitrangig. Man bemüht sich natürlich danach, den Sachverhalt so darzustellen, dass so wenige wie möglich bestraft werden, am besten ein Minderjähriger, der dann die Tat begeht, aber letztendlich schreckt das nicht vor einem Ehrenmord ab.“

Psychologe Professor Dr. Dr. Jan Ilhan Kizilhan bringt es so auf den Punkt: „Diese Täter verstehen ihre Frauen und Töchter als Besitz. Wenn jemand diesen Besitz nimmt, wird die Ehre verletzt, die dann wiederhergestellt werden muss.“

Eben weil die Macht der Prägung so stark ist, dürfen wir unsere Augen nicht davor verschließen, dass es neben schwerer häuslicher Gewalt auch in Deutschland Zwangsehen und „Eh-

renmorde“ gibt. - Genauso wie viele Frauen unter uns leben, die teilweise schon als Baby dem grausamen Ritual der Genitalverstümmelung ausgesetzt waren. Gott sieht das Elend am deutlichsten und hat die Schreie der betroffenen Frauen und Mädchen längst gehört.



Abschied von Elvi



In der Scheune der Familie Hofsäb

So langsam kann auch die Politik das Thema Ehrgehalt nicht mehr ignorieren. Hessen stellt demnächst etwas Geld bereit für Prävention und Schutz. Dazu wurde unser hessenweiter runder Tisch gegen Gewalt im Namen der Ehre in den **hessischen Landtag und das Justizministerium** eingeladen ...

Das Magazin „**Betrifft Justiz**“